

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

BEWEGUNGS RÄU M E B R U G G

Angeborene Bewegungsfolgen
Atemschule Methode Klara Wolf
Ballett für Erwachsene
Cantienica® – Das Powerprogramm
Capoeira für Kinder
Feldenkrais
Gymnastik
IKA: Individuelle Körperarbeit
Klassische Massage
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Meditative Bewegung am Morgen
Medizinisches Qi Gong
Pilates
Rückengymnastik
Rund um die Geburt
Tai Chi Chuan
Tänze aus aller Welt
Vinyasa Flow Yoga
Yoga

www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

BOSCH
Technik fürs Leben

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 0878 802 402

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF



Aus für «Vierlinden»

Studentenzimmer statt Gasthaus

(rb) - Man findet seit einigen Wochen auf vier Plattformen und beim Verein Studentisches Wohnen Region Brugg-Windisch im Internet ein neues Angebot: Die Kistler Hotel AG mit dem Landgasthof Vierlinden auf dem Bözberg bietet ab September 2016 zehn bis fünfzehn «Studentenwohnungen zu erschwinglichen Preisen» an. Ein Gespräch mit den Vertreterinnen der Erbgemeinschaft gab Einblick in das Vorhaben. Fakt ist zudem, dass nach 17 Jahren Heinz Brunner als Wirt auf Oktober gekündigt hat, der Landgasthof Vierlinden dann also mangels Nachfolge zumindest vorläufig geschlossen bleibt.

Fortsetzung Seite 7



Es lohnt sich, Durchhaltewillen und eine gesunde Portion Ehrgeiz zu entwickeln: Das weiss Jungrednerin Joya Kirchofer, die sich in ihrer Freizeit auch für Jugendliche engagiert.

«Bodenständiger werden»

Bundesfeier Brugg-Windisch: Jungrednerin ist Joya Kirchofer aus Windisch

(msp) - «Meine Ansprache wird kurz und bündig und auf den Punkt gebracht», verspricht Joya Kirchofer. Die 21-jährige Windscherin wird neben Regierungsrätin Susanne Hochuli am 1. August als Jungrednerin im Amphitheater sprechen. Wir hätten allen Grund, stolz auf unser Vaterland zu sein, meint sie, und auch, dass wir die Schönheit und die hohe Lebensqualität, die unsere Region bietet, vermehrt wertschätzen sollten.

Fortsetzung und mehr zum 1. August: Seite 3

Bäckerei Lehmann

Bruggerstrasse 2

Birmenstorf

Mo-Fr 06.00 - 12.30 / 15.00 - 18.30

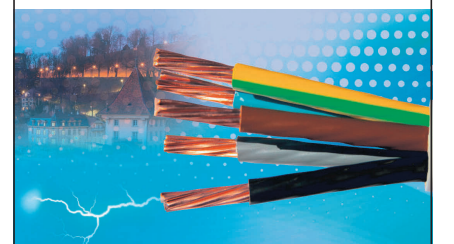
Mittwochnachmittag geschlossen

Sa 07.15 - 13.00

www.baecerei-lehmann.ch



Ihr Partner für Strom



KERN
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg
056 460 80 80 · www.kern-ag.ch

und Bluesaward-Gewinner 2010 Andy Egert (Bild) am Samstag, 6. August, ab 22 Uhr mit seinem Bruder zusammen den Blues zelebrieren wird. Wohl eine einmalige Gelegenheit, diesen Musikstil in den Rebbergen geniessen zu können. Die Jurasüdfuess-Familie und alle Rähbüsli-Betreiber freuen sich auf zahlreichen Besuch am übernächsten Wochenende.

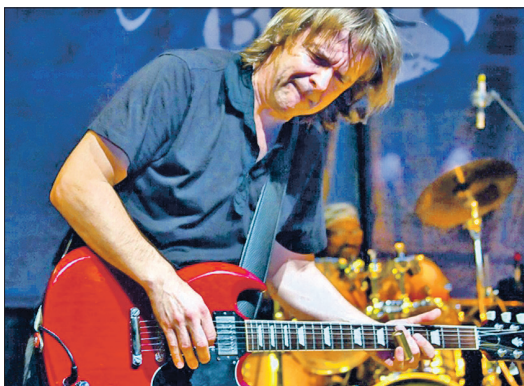
ck-Weine

www.ck-weine.ch

Das Fleisch vom Grill.
Der passende Wein von ck.
c&k Hartmann | Schinznach-Dorf | T 056 443 36 56

Rähbüsli-Fescht mit nuancenreichem Bouquet

Schinznach-Dorf: Am Weingenuss-Parcours klingt auch Blues vom Feinsten ins Tal



(rb) - Das Schinznacher Rähbüsli-Fescht vom 6. und 7. August steht vor der Tür. Übers generelle Angebot orientiert ein Plan mit allen «aktiven» Rähbüsli auf Seite 5 im heutigen Regional. Bereits zum vierten Mal ist auch das Rähbüsli von der Jurasüdfuess-Familie mit kulinarischen und musikalischen Attraktionen mit dabei.

Der Hobby-Rebbauer Andy Wildi und seine Jurasüdfuess-Familie haben drei weitere gemeinsa-

me Hobbys: Wandern, Kochen und Musik machen. So ergibt es sich, dass sie beim Rebhäuschen feine Fischknusperli anbieten, die exzellenten Weine der Weinbaugenossenschaft Schinznach ausschenken und immer zur vollen Stunde für musikalische Unterhaltung sorgen. Das Jurasüdfuess-Quintett spielt vor allem Oldies aus den letzten 50 Jahren Rock- und Pop-Geschichte. Ganz speziell ist dieses Jahr, dass ein persönlicher Freund, der berühmte Schweizer Bluesprofi

HANS MEYER AG

Samstag
30.7. / 13.8. / 27.8.
8 - 11 Uhr:

Sperrgut-Annahme für jedermann

An der Bruneggerstrasse «Industriegebiet»
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

Sagenhafte «Dicke Eich» umgefallen

Fakten, Legenden und Geschichten um den Baum zwischen Auenstein und Veltheim

(rb) - Eines Montags im Juni um 10 Uhr sei sie noch gestanden – um 11 aber bereits gelegen. So schildert Förster Max Senn das vorläufige Ende der wohl über 200-jährigen Geschichte der «Dickten Eich», auch «Kohlenplatz-Eiche» oder «Grosse Eiche» genannt. Max Senn möchte den Stamm aufbocken und der Nachwelt erhalten sowie eine Baumscheibe absägen, die Jahrringe auszählen lassen und die Scheibe im Gemeindehaus Veltheim aufhängen.

Es war grosses Glück, legte sich die Eiche parallel zur Strasse – zur Hohlgrasse zwischen Veltheim und Auenstein – hin und fiel nicht quer über den Verbindungsweg. «Der Wurzelstock ist von seinen abgefallenen Hauptwurzeln getrennt worden», hielt dazu der die Forstgemeinden Veltheim, Auenstein, Ruppenswil und Mägenwil betreuende Max Senn fest, der das Gebiet seit Jahrzehnten kennt wie seinen Hosensack, hatte er doch in Veltheim seine Forstwartlehre absolviert. Er wusste anhand alter Dokumente Interessantes über besagte Eiche zu erzählen.

Geschütztes Naturdenkmal

Fakt ist, dass auf Wunsch des damaligen Kreisoberförsters Kurt Rüedi 1951 der Baum auf Antrag der Aargauischen Naturschutzkommission, einem Vorläufer der Pro Natura Aargau, als geschütztes Naturdenkmal eingetragen wurde. Ende Juni 2002 musste Max Senn die Krone der «Dickten Eich» stark ausdünnen, um zu verhindern, dass herabfallende Äste Schaden anrichteten. «Es stimmt traurig, wenn man die Überreste der einst so stolzen Kohlplatzeiche sieht», schrieb damals Beatrice Strässle vom Lenzburger Bezirksanzeiger. Sie erwähnte, dass die Eiche früher wohl frei gestanden habe. Darauf deutet der Name Kohlplatz- oder Kohleiche hin, denn hier wurde einst geköhlet. Seit 1912 sind die Besitzverhältnisse klar: Der Grund gehört den Jura Zementfabriken Aarau und Wildegg (heute JCF), die Nutzung der Ortsbürgergemeinde Veltheim, die das Land für rund einen Franken pro Quadratmeter veräusserte.

Fortsetzung Seite 2



Der angefallene Wurzelstock der mindestens 200-jährigen Eiche konnte den Baum nicht mehr stabilisieren.

Neumarkt 2 · 5200 Brugg
Tel. 056 441 30 46
www.bloesser-optik.ch



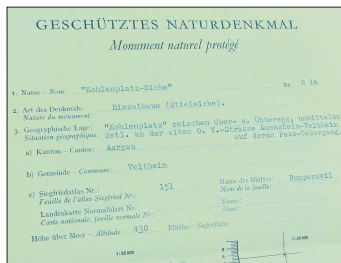
bloesser

Brillen + Kontaktlinsen

Stellen-Inserate?
Regional!
056 442 23 20



obrist
BERNINA-NÄHCENTER
Brugg & Frick
www.naehkultur.ch
made to create BERNINA



Der Ersatzbaum vor dem «Aarauer Bänkli» ist bereits gut gewachsen. So sah die Krone 2002 aus. Unten das Unterschutzstellungsdokument im Ausriss. Rechts Förster Max Senn, auf Jahrringe einer Eiche deutend.

«Dicke Eich» umgefallen

Fortsetzung von Seite 1:

Die Kosten der Ausdünnung, so ist in einem Briefwechsel nachzulesen, wollte Max Senn der Pro Natura in Rechnung stellen. Geschäftsführer Johannes Jenny lehnte eine Kostenbeteiligung ab und fand 2002 dazu: «Pro Natura Aargau ist weder Verursacherin noch Nutzniesserin des Eingriffs. Ihr diese Kosten aufzubürden, bloss weil ihre Vorgängerin Behörden und Eigentümer auf das grosse Kleinod aufmerksam gemacht haben, erscheint dem Vorstand abwegig...».

Genaueres Alter bestimmen

Mit der im Schreiben geäusserten Annahme, der Stamm sei mit höchster Wahrscheinlichkeit kernfaul, lag Jenny 2002 allerdings falsch. Bloss die Wurzeln waren angefault und die Krone beschädigt, aber der Stamm ist heute noch intakt. Und deshalb hat Max Senn dem Veltheimer Gemeinderat den Vorschlag gemacht, eine Baumscheibe absägen zu lassen und die Jahrringe auszuzählen. Mit dem ehemaligen Lehrer Robert Joho aus Auenstein (einem Cousin von Martin Joho, der zwei Sagen über die «Dicke Eiche» in seiner Schrift über Auenstein publizierte) hätte der Förster auch schon einen Zählkandida-

ten zur Hand. Diese Scheibe würde mit einem entsprechenden Text gut ins Gemeindehaus passen. Und den nunmehr gefallenen, mächtigen Baumstamm würde Senn aufbocken und der Nachwelt zur Bewunderung erhalten. Vielleicht könnte man ja auch speziell für Wanderer eine Infotafel errichten, die Auskunft gibt über den Baum und seine sagen- und geschichtenumwobene Vergangenheit.

Max Senn hat aber frühzeitig schon für «Ersatz» gesorgt. 2009 pflanzte er hinter einer zirka 20 bis 30 Meter entfernten Sitzbank eine Eiche, die heute schon rund 12 cm Durchmesser aufweist und dereinst als Nachfolgerin in den Himmel streben könnte. An ihr liessen sich später wieder die zwei markantesten Geschichten um die «Dicke Eich» befestigen:

Die «Weisse Jumpfer»

Die «Weisse Jumpfer» war ursprünglich eine ungnädige Adelige auf Schloss Wildenstein. Sie plagte besonders verwitwete Mütter und ihre Kinder, wie sie nur konnte. Sie liess den Armen das Essen wegnehmen, so dass diese nicht selten vor Hunger starben. Da bat einst auch eine Mutter für ihre hungernden Kinder bei der Herrin um etwas Brot. Diese aber beschimpfte das Weib und schlug sie, so dass die arme Frau zusammenbrach. Die Frau flehte zu Gott, damit er die Ungnädige verfluche und ihr keine Grabruh gönnen möge. Nicht lange Zeit danach verstarb die Adelige zu Wildenstein – und der Fluch wurde Wirklichkeit: So erscheint sie bei klaren Sternennächten um Mitternacht als «Weisse Jumpfer» bei der «Dicken Eich».

Der Teufel im Loh

Martin Joho hat in der bereits erwähnten Schrift auch Geschichtsfiguren Platz gegeben. So dem Kaminfeger Deubelbeiss und Pfarrer Müller. Müller war Basler und 1910-1924 in Auenstein im Amt. Deubelbeiss stammte aus Holderbank und wohnte in Schinznach-Dorf.

Er hatte grosse, schwarze Kugelaugen mit viel Augenweiss.

Selbiger kehrte einmal an einem nebligen Herbsttag nach einem ausgiebigen Beizenbesuch in Auenstein spät abends übers Loh nach Schinznach-Dorf heim. Er war im Gesicht und an den Händen stark berusst. Zur selben Zeit war Pfarrer Müller vom Bahnhof Bözenegg unterwegs heim nach Auenstein. Der Pfarrer ging über Veltheim dem Loh entgegen. Gerade dort, wo der Lohgraben die Strasse unterquert, bei der Dicken Eich, kam Kaminfeger Deubelbeiss ihm aus dem leichten Herbstnebel entgegen. Pfarrer Müller erschrak so sehr, als er den schwarzen Mann vor sich auftauchen sah, dass er schrie: «Satan, weiche von mir, ich bin der Pfarrer von Auenstein!». Der schwarze Mann entgegnete postwendend: «Und ich bin Kaminfeger Deubelbeiss aus Schinznach-Dorf!». Als der Pfarrer den Kaminfeger erkannte, reichte er ihm die Hand und entschuldigte sich sehr für die Verwechslung. Tags darauf erzählte Kaminfeger Deubelbeiss die Geschichte in allen Haushaltungen und Beizen in Auenstein. Der Spott war dem Pfarrer sicher!



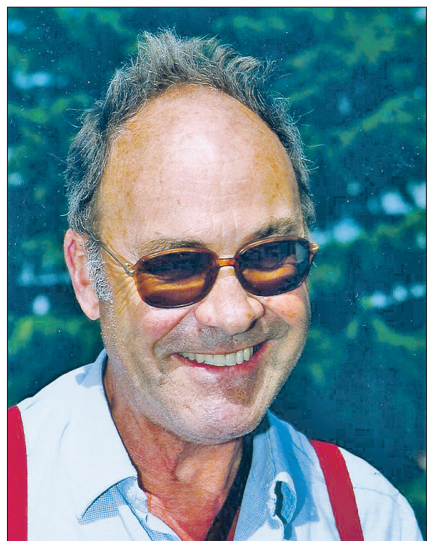
Die gefallene Eiche ohne die abgesägte Restkrone.

Zum Gedenken an Jörn Maurer, Brugg

Stets das einzig gute Bild im Auge

Jörn Maurer wurde am 7. Oktober 1932 in Schaffhausen geboren und wuchs nach der elterlichen Scheidung mit der Mutter bei den Grosseltern in Baden auf. Später zog er mit der Mutter und seinem zweiten Vater nach Suhr und besuchte nach der Bezirksschule vier Jahre die Evangelische Mittelschule in Schiers, wo er maturierte. Diese Zeit war geprägt durch einen mehrmonatigen Aufenthalt im Prättigauer Spital nach einem schweren Unfall mit einem selbstgebastelten Bob.

Erfolgreicher Fotograf mit eigenem Studio
Nach vier intensiven Jahren an der Kunstgewerbeschule Zürich, Fachklasse Fotografie beim bekannten Hans Finsler, arbeitete Jörn Maurer zunächst als



Pressefotograf, später als Swissair-Angestellter. 1956 heiratete er Maryan Iseli, und 1961 machte er sich als Fotograf in Brugg selbständig, zuerst in der Vorstadt und dann am Wildenrainweg. Unterdessen war aus dem jungen Paar eine Familie geworden: Stefan, Sibyl, Dieter und Sabine waren geboren. Den grossen Traum, ein eigenes Atelier nach seinen Vorstellungen zu bauen, konnte er mit seinem Jugendfreund Fredy Widmer, Architekt bei Walter Hunziker in Brugg, verwirklichen: 1968 waren Wohnhaus und Atelier/Fotolabor an der Badstrasse fertiggestellt und er konnte mit seiner Familie dort einziehen. Über seine «Füchslin-Stamm»-Freunde erhielt Jörn Maurer die ersten Aufträge und wurde im Raum Brugg mehr und mehr als Industriefotograf für Möbel-, Teppich- und Modellaufnahmen bekannt.

Pilot aus Leidenschaft

Daneben zählte die Fliegerei zu seinen grossen Leidenschaften. Er machte sein Flugbrevet und flog an manchen Wochenenden Rundflüge vom Flugplatz Birrfeld aus. Mit seinen Fotografen-Lehrlingen, Barbara Marty und Daniel Bourret, absolvierte er zahlreiche Fotoflugeinsätze. Ein weiteres geliebtes Hobby war das Töfffahren mit seiner alten BMW. Jörn Maurer besass ausserdem ausgezeichnete Englischkenntnisse. Er liebte das Reisen: viele Jahre regelmässig in die USA, später per Schiff nach Rio und ans Nordkap oder auf dem SBB-Netz durch die ganze Schweiz, am liebsten mit Blick aus dem kleinen Fenster des hintersten Wagens. Nicht selten hatte er danach nur ein Erinnerungsfoto im Gepäck, das in seinen Augen einzig perfekte.

Leider machten sich mit den Jahren erhebliche Augenprobleme bei Jörn Maurer bemerkbar. Und er, der jahrzehntlang von seinen scharfen Augen gelebt hatte, erblindete trotz einigen Operationen vor zwei Jahren vollends. Zunehmend war er nun auf Hilfe und Unterstützung angewiesen. Je länger je mehr zog er sich von allem zurück und lebte bei wachem Verstand in den eigenen vier Wänden, umsorgt von seiner Frau. Vor drei Monaten verschlechterte sich sein Gesundheitszustand zusehends und machte einen Aufenthalt im Hospiz Brugg nötig. Dort wurde er fürsorglich gepflegt und liebevoll bis zu seinem Tod begleitet.

FrauenTauschenKleiderBörse

Brugger Hofstatt wird zum Second Hand-Modezentrum

Wo gibt es eine Börse ohne Kursverluste, an der man/frau nur gewinnen kann, und die noch dazu sozial, umweltfreundlich und gemeinschaftsfördernd ist? Am Samstag, 6. August, in der Brugger Hofstatt (bei zu heissem oder regnerischem Wetter im Salzhaus). Da findet schon zum 4. Mal die «FrauenTauschenKleiderBörse» statt.

Die Lieblingskleider von gestern oder vorgestern finden dort neue glückliche Besitzerinnen. Vorher übervolle Schränke und Schubladen werden geräumig und übersichtlich. Es gibt Platz für ein neues Lieblingskleid von heute oder morgen, vielleicht entdeckt

frau es gerade an der Hofstatt-Börse. Wie in den vergangenen Jahren wird es ein Café mit reichem Angebot an Selbstgebackenem geben, in dem man in guter Gesellschaft verweilen kann. Um 13 Uhr lockt zudem einen Ohrenschaus, serviert vom Singer-Songwriter-Duo Myri Mild & Mondform.

Ab 10 Uhr werden die mitgebrachten Kleider, Schuhe und Accessoires entgegengenommen. Der Tausch beginnt um 11 Uhr und endet um 15 Uhr, die Kleiderauswahl wird fortlaufend ergänzt. Das Mitbringen eigener Kleider ist nicht Voraussetzung. Um eine Spende wird zwecks Unkostendeckung gebeten, zusätzliche Einnahmen gehen an ein Projekt zugunsten einer lebendigen Brugger Altstadt.



Tauschen und Plauschen in der Brugger Hofstatt

Ehemalige Umiker Pfarrerin in Rothrist gewählt

Wie die AZ kürzlich berichtete, ist die 52-jährige Pfarrerin Christina Koenig – sie wurde vor zwei Jahren in Umiken vom Kirchenvolk auf Antrag der Kirchenpflege abgewählt – als Pfarrerin in Rothrist gewählt worden. Dort wird sie das Pfarrerehepaar Cornelia und Tobias Fluri mit einem 90 Prozent-Pensum in der kirchlichen Arbeit unterstützen und aus Basel in die Gemeinde ziehen. Auch in Rothrist war gegen ihre Wahl eine allerdings anonyme Kampagne geführt

worden. Die in Mails an die Kirchenpflege erhobenen Vorwürfe gegen Christina Koenig, sie wurden von Kirchenpflegepräsident Roland Woodtli heftig kritisiert, stützten sich im Wesentlichen auf die bereits vor zwei Jahren geäusserten Argumente der Umiker Kirchenpflege ab und brachten keine neuen Erkenntnisse. Das Kirchenvolk aber sah in diesen anonymen Angriffen eine Schmutzkampagne und wählte die Pfarrerin mit 70 Ja zu 10 Nein ins neue Amt. Diese zeigte sich darob sehr erleichtert.

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
Änderungen
STAPFERSTRASSE 27,5200 BRÜGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

Traumgarten
Florian Gartenbau
062 867 30 00

VITALITY dance
WEITERE INFOS UND ANMELDUNG UNTER:
• BARRE CONCEPT
• ZUMBA
• NEU: ZUMBA KIDS
• NEU: PILATES
• NEU: PILOXING
REBECCA BACHMANN
TANZ- UND BEWEGUNGSSTUDIO
HAUPTSTRASSE 50,
5212 HAUSEN
WWW.VITALITYDANCE.CH
079 574 86 02

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos.
KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Mel-den Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

FLOHMARKT

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten!
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».
J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Aus-hubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

BÄCHLI AUTOMOBILE AG
Ford
www.baechli-auto.ch
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen
ab Fr. 250.-
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46
Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann
& Feuerungskontrolleur
mit eidg. Fachausweis
Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Sudoku-Buchstabenrätsel Wo 30-2016

		O	N		S	E		
	T	A		E		N	I	
	E			O			K	
		N	K		A	O		
	I			N			S	
		S	T		N	K		
	K	E		G		A	T	

www.tanzkalender.ch

Wieso glaubte Dir der Richter, dass Du das Besteck bei den Meier's irrtümlich gestohlen hast?
Weil ich ihm sagte, ich dachte, es wäre aus reinem Silber!

PUTZFRAUEN NEWS

Sybil Maurer Suter

«Bodenständiger werden»

Fortsetzung von Seite 1:

«Heimat ist dort, wo die Wurzeln sind, in meinem Fall ist das Windisch. Heimat bedeutet für mich aber auch meine Familie, dass ich jemanden im Rücken habe, der mich unterstützt», sinniert Joya Kirchofer über den Begriff Heimat. «Bei uns funktioniert alles so gut, darauf dürfen wir stolz sein. Windisch ist eine schöne Gemeinde mit guter Infrastruktur, sauber und gepflegt, der Müll wird weggebracht – das sollte man schätzen, denn dies ist im Ausland oft nicht der Fall. In Windisch gibt es ein breites Schulangebot, gute Einkaufsmöglichkeiten, der Bahnhof ist zentral gelegen, wir haben hier eine fantastische Natur mit dem Wasserschloss, mit Aussichtspunkten – grossartig!»



Joya Kirchofer ist nicht «Smartphone-versessen».

geschlossen. Seither arbeitet sie als Sachbearbeiterin in der Einwohnerkontrolle und betreut die Lehrlinge.

Im grossen Amphi-Kreis sieht man sich «Mit meiner Familie oder mit Freunden war ich schon einige Male an der Bundesfeier im Amphitheater (Programm siehe Inserat rechts, Red.). Die Atmosphäre ist einzigartig. Man sitzt gleichsam in einem grossen Kreis und sieht sich», schwärmt sie. «Die Musik, der Gesang, der Fahnenaufzug: Diese Feier hat eine grosse Tradition.» Seit ihrer Zusage, als Jungrednerin aufzutreten, sind rund zwei Monate vergangen – und ihre Rede steht schon. Schliesslich habe sie sich vor dem Einschlafen jeweils Gedanken gemacht, was zu sagen ihr wichtig sei. «Beim Schreiben

habe ich darauf geachtet, dass es nicht zu lang wird und ich alle Altersgruppen anspreche. Ich finde, wir sollten wieder etwas bodenständiger werden, uns weniger ablenken lassen von Social-Media-Dingen und dafür den wichtigen Werten wie Liebe und Glück Wertschätzung entgegenbringen.»

Wenn das Smartphone Mittelpunkt ist... «Die Generation zwischen 12 und 16 Jahren wächst völlig anders auf als ich selber, das Smartphone steht im Mittelpunkt bei allem Tun, das finde ich schon krass.» Als ehrenamtliche Co-Präsidentin der Jugendkommission setzt sich Joya Kirchofer dafür ein, dass Jugendliche die Chance haben, in der Freizeit aktiv etwas zu unternehmen und sie auf ihrem Lebensweg zu unterstützen. «In diesem Alter steht die Berufswahl an, es kann Differenzen zuhause oder in der Schule geben. Nicht alle haben die Möglichkeit, am Wochenende mit der Familie etwas zu unternehmen.» Joya Kirchofer ist ausserdem im siebenköpfigen Vorstand des kantonalen Jugendparlaments vertreten und versucht den Jugendlichen dort die demokratischen Instrumente der Schweizer Politik näherzubringen. Und da ist noch ihre sportliche Seite: Erst im Juni hat sie als Mitglied des 5er-Teams aus der Gemeindeverwaltung am Gigathlon 2016 als Schwimmerin die kalten Fluten des Urnersees durchpflügt. «Das war ein mega-cooles Erlebnis.» Im Übrigen wandert die Jungrednerin 2016 gerne, ist unterwegs mit dem Bike anzutreffen – oder eben demnächst an der Bundesfeier im Amphi zu hören.

Bundesfeier Brugg-Windisch 2016

Bundesfeier Montag, 1. August 2016

20.00 Ökumenische Feier in der kath. Kirche Windisch. Gestaltung: Pfrn. Bettina Badenhorst, Brugg (Reformiert) und Pater Solomon Obasi, Windisch, (Katholisch)

21.00 Beginn der Feier im Amphitheater

1. Marschmusik Musikkorps Brugg-Windisch zum Einzug der 26 Kantonsfahnen
2. Begrüssung: Heidi Ammon, Gemeindeammann Windisch und Reto Wettstein, Stadtrat Brugg
3. Gemeinsamer Gesang: Lueged vo Bär und Tal
4. Fahnenaufzug
5. Alphorngruppe Reussblick mit Fahnenbeschwingern
6. Ansprache von Jungrednerin Joya Kirchofer, Co-Präsidentin Jugendkommission Windisch
7. Alphorngruppe Reussblick mit Fahnenbeschwingern
8. Ansprache von Regierungsrätin Susanne Hochuli
9. Gemeinsamer Gesang: Landeshymne
10. Schlusskonzert Musikkorps Brugg-Windisch im Amphitheater
11. Feuerwerk

Volksfest

17.00 Eröffnung Festwirtschaft im Festzelt auf der Amphiwiese. Der VBC-Club Brugg bietet Würste und Steaks vom Grill, Pommes Frites und Getränke an.

Mitteilungen

- Die Feier wird bei jeder Witterung durchgeführt.
- Die Bevölkerung wird freundlich gebeten, die Häuser zu beflaggen.
- Schüler/innen aus der ganzen Region, welche als Fahnen- oder Fackelträger/innen mitmachen möchten, sind am Montag, 1. August 2016, um 09.30 Uhr zur Probe im Amphitheater herzlich willkommen (Vorankündigung nicht nötig).
- ACHTUNG! Privates Feuerwerk darf erst **nach** der offiziellen Bundesfeier ausschliesslich im markierten Bereich auf der Amphiwiese abgefeuert werden. Es ist untersagt, Feuerwerk im Amphitheater zu zünden. Die Eltern werden gebeten, auf ihre Kinder zu achten! Vielen Dank!

Für Besucher

- Es stehen genügend Sitzplätze für ältere und behinderte Personen zur Verfügung
- Parkplätze: Coop-Einkaufszentrum – Katholische Kirche – Fachhochschule – untere Klosterzelgstrasse
- Der Samariterposten befindet sich beim Bezirksschulhaus

Bundesfeierkomitee Brugg-Windisch

Die Schweiz im Fokus: 1. August-Feiern in der Region

Remigen: Es spricht Franziska Roth

Unter dem Motto «Gemeinsam feiern bewegt» lädt der Gemeinderat Remigen ein zur 1. August-Feier am Montag, 20 Uhr, auf den Schulhausplatz. Die Festrede wird Franziska Roth, Gerichtspräsidentin des Bezirksgerichts Brugg und aktuelle Regierungsratskandidatin der SVP, halten. Neben Liedervorträgen durch den Gemischten Chor und die Musikgesellschaft Remigen, wird das Duo Amarillos Stimmung bringen. Die Musikgesellschaft wird für die kulinarischen Genüsse in der Festwirtschaft und der Freizeitclub für die coolen Drinks an der Bar besorgt sein. Der Gemeinderat freut sich auf viele Besucher.

Rüfenach:

André Geissmann erzählt

Wie üblich haben sich die Rüfenacher etwas Spezielles einfallen lassen. An

ihrer 1. August-Feier am Montag von 10 bis 12 Uhr in der Waldhütte spricht der in Hinterrein (Rüfenach) aufgewachsene André Geissmann. Er hat während seiner akademischen und beruflichen Laufbahn, vor allem im Ausland, viel erlebt. Wie er als Rüfenacher schweizerische Werte vermittelt hat, erzählt er unter dem Titel «Rüfenach und Rein, 1. August-Ragetli und Servela – prägend im Ausland». Wie es Tradition ist, erhalten alle Gäste eine Wurst zum Bräteln, und der Verein Turnen für Alle präsentiert wieder sein feines Kuchenbuffet.

Bözberg, Ortsteil Gallenkirch: Peter Belart am Mikrophon

Nach den Standorten der vergangenen Jahre in den Ortsteilen Unterbözberg, Linn und Oberbözberg findet die Bundesfeier dieses Jahr im Ortsteil Gallenkirch statt. Der Gemeinderat Bözberg und der STV Bözberg laden ein auf 17

Uhr zur Eröffnung der Festwirtschaft (eine Wurst und ein Getränk offeriert von der Gemeinde). Um 18.15 Uhr beginnt der offizielle Teil mit der Festansprache von Redaktor Peter Belart aus Schinznach, Ortsteil Schinznach-Dorf. Für musikalische Unterhaltung sorgt die Jodler-Familie Huber mit dem Schwyzerörgeler Silvio Signer. Ab 20 Uhr wird die Gratis-Tombola verlost, dann folgt etwa um 21.15 Uhr der Lampionumzug, und gegen 22.15 Uhr wird das 1. August-Feuer entzündet.

Mandach: Pfarrfrauliche Rede mit dörflichen Darbietungen

Mandach (das Dorf mit dem Mohren im Wappen, das 2018 sein 800-Jahr-Fest feiert), lädt zur Bundesfeier am Montag, 1. August, 20 Uhr, ein. Nach dem Viertelstunden-Geläut der Kirchenglocken wird das Publikum begrüsst. Danach präsentiert sich die Dorfmusik, und es erklingt der gemeinsam gesungene Schweizerpsalm. Die Ansprache hält Frau Pfarrerin Noëmi Breda. Danach zeigen die Damenriege und der Turnverein Darbietungen, und die Dorfmusik spielt Rassiges. Die für die Festwirtschaft verantwortliche Männerriege empfiehlt sich für Kulinarisches und Getränke.

Bözen: Christine Neff kommt zu Wort

Mit der Eröffnung der Festwirtschaft durch die Männerriege Bözen beginnt die 1. August-Feier auf dem Schulhausplatz Bözen. Gemeindeammann Robert Schmied begrüsst, bevor die turnenden Vereinen mit ihren Darbietungen brillieren und der Männerchor eine Gesangseinlage gibt. Dann ist es Zeit für die Ansprache der Co-Geschäftsstellenleiterin des Jurapark Aargau, Christine Neff. Gegen 21.45 Uhr wird das Höhenfeuer auf dem Heuig angezündet. Anschliessend gibts eine Gratiswurst vom Grill sowie gemütliches Beisammensein.

Birr-Lupfig: Rocco Umbescheidt als Redner

Die gemeinsame Bundesfeier von Birr und Lupfig findet im Schulzentrum Nidermatt statt. Und zwar bereits nach dem Glockengeläut um 11 Uhr. Die Feldmusik Lupfig spielt auf, und Gemeindeammann Markus Büttikofer begrüsst die Festgemeinde. Der Aargauer des Jahres 2015, Rocco Umbescheidt, hält die Festansprache; danach wird der Schweizerpsalm unter Mitwirkung der Feldmusik gesungen, bevor die Festwirtschaft, geführt vom Feuerwehrverein Birr-Birrhald, zum Mittagessen lädt. Anschliessend findet das 1. August-Jassturnier für jede Frau und jeden Mann statt.

Thalheim: Rednerin ist Manuela Däster

Die von den Landfrauen Thalheim zur Bundesfeier eingerichtete Festwirtschaft öffnet um 18 Uhr. Um 20 Uhr sind es die Glocken der Thaler Kirche, die zur offiziellen Feier geläutet werden.

Danach begrüsst Gemeinderat Tobias Graf die Festgemeinde, zu der anschliessend die Thalerin Manuela Däster spricht. Nachher ist Zeit fürs Thaler Lied und den Schweizer Psalm, bevor die Kinder zum Lampionumzug starten und danach das Höhenfeuer auf dem Biehlhübel angezündet wird.

Birmenstorf: Müller Albert Lehmann hat das Wort

Die Schützengesellschaft schafft auch heuer wieder die Rahmenbedingungen für eine gemütliche 1. August-Feier auf dem Platz vor der ref. Kirche in Birmenstorf. Für die Ansprache konnte Albert Lehmann, Birmenstorf, gewonnen werden. Die von Familie Lehmann geführte Alb. Lehmann Lindmühle AG wurde letztes Jahr als eines von drei erfolgreichen Aargauer KMU mit dem Aargauer Unternehmenspreis ausgezeichnet.

Schinznach: Das Dorf kennen lernen und feiern

Die Gemeinde Schinznach feiert dieses Jahr den 1. August wieder im Dorfteil Oberflachs bei der Turnhalle. Als erster Programmpunkt ist am Montag, 1. August, ab 14.30 Uhr ein Dorfrundgang unter der Führung von Armin Käser vorgesehen. Es werden zum Titel «Sagen, Geschichten, Geschichte» der Zehntenstock, die Sandgrube und der Oberdorfbrunnen besucht. Zur Belohnung gibts für Rundgangsteilnehmer einen Apéro. Um 20 Uhr begrüsst Gemeindeammann Urs Leuthard die Besucher, danach zeigen die Oberflachs Turner ihr Können – gefolgt von einer Turnshow des Aargauers des Jahres 2013 und damaligen Europameisterschafts-Barren-Silbermedaillengewinners Lucas Fischer, der zugleich die Rede hält. Die Männerturner bieten Speis und Trank, der Chor Schenkenbergertal das Dessert und den Kafi. Gegen 21.45 Uhr folgt der Fackel- und Lampionumzug zum Höhenfeuer auf der Rüti.

Riniken: Maja Riniker am Rednerpult

Beim Schützenhaus im Riniker Krähtal findet am Montag, 1. August, die vom Gemeinderat organisierte Bundesfeier statt. Bereits ab 18 Uhr ist die Festwirtschaft in Betrieb. Den musikalischen Auftakt liefert die Musikgesellschaft Riniken um 19.45 Uhr; um 20.15 Uhr begrüsst Gemeinderammann Ueli Müller die Festgemeinde. Anschliessend hält die Suhrer Grossrätin Maja Riniker die Festansprache. Gegen 21.30 Uhr findet der Lampionumzug zurück ins Dorf statt, wobei alle teilnehmenden Kinder mit einem 1. August-Weggen beschenkt werden. Um 22 Uhr wird das Höhenfeuer entzündet, und die Bundesfeier klingt bei gemütlichen Beisammensein aus.

Veltheim: Ein Schreiber redet

Auf der Schulanlage Veltheim (bei schlechtem Wetter in der Turnhalle) wird ab 18 Uhr die Festwirtschaft eröffnet

und Clown Wendolina unterhält die Kinder (diese erhalten ein Getränk sowie Wurst und Brot). Das Duo Chilegass aus Schöffland bläst Alphornmelodien, bevor nach der offiziellen Begrüssung der Badener Autor Sascha Garzetti ans Rednerpult tritt. Die Nationalhymne wird gemeinsam gesungen, unterstützt vom Gemischten Chor und Bläsern. Gegen 21 Uhr gibt es Stufenbaren-Vorführungen der Turnerinnen des STV Veltheim, und um 21.30 Uhr wird zum Lampionumzug Richtung Höhenfeuer gestartet. Danach ist noch gemütliches Beisammensein zu Klängen des Duo Råbse angesagt.

Mönthal: Tschutten Trumpf

Traditionell wird in Mönthal am 1. August das Fussballturnier der Männerriege Mönthal durchgeführt. Die Spiele (für Verpflegung ist gesorgt) beginnen um 13 Uhr, um 17.30 Uhr können die Sieger geehrt werden. Ab 18 Uhr wird allen Anwesenden eine Gratiswurst offeriert, danach bleibt Zeit zum gemütlichen Beisammensein.



1. August-Feuer stehen für die Fanale der Freiheit.

Gebenstorf: Ein Turgemer Gemeinderat hat das Wort

Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung herzlich ein zur Bundesfeier am Montag, 1. August. Die Feier findet dieses Jahr bei der Schulanlage Vogelsang statt. Es ist folgendes Rahmenprogramm vorgesehen: 18 Uhr Betrieb Festwirtschaft und Bar, Bedienung durch die Häxeschränzer; 18.30 Uhr Begrüssung durch Gemeindeammann Rolf Senn, anschliessend Festrede von Gemeinderat Dr. Adrian Schoop, Turgi. Danach läuten der Kirchenglocken, und es erklingt die Nationalhymne, begleitet durch Harmonie Turgi-Gebenstorf. Ab 20 Uhr spielt das Stimmungstrio Wiedmer-Thürler-Kolly auf. Um 22 Uhr leuchtet das Höhenfeuer im Geisli. Es wird ein kostenloser Taxidienst eingerichtet ab 17.30 Uhr. Route; Kreuzung Sand-/Reichstrasse, Cherneplatz, Reussdorf (Pizza Haus), Bushaltestelle Reuss und alter Löwen. Rückfahrten ab 23 Uhr.

Mehr Feiern auf Seite 4!

1. August-Brunch auf dem Bauernhof: Angebote «bei uns»

Schryberhof Villnachern: Wiederum erwartet die Generationengemeinschaft Mathys samt ihrer Helferschar über 600 Gäste zum beliebten Brunch. Es besteht aus Gelegenheit, die eigenen Orchideenweine zu degustieren und zu konsumieren.

Söhrenhof Bözen: Auch dieses Jahr führen Hans und Christine Amsler am 1. August wieder den beliebten Brunch durch. Ab 9 Uhr gibts ein Zmorgebuffet und das grosse Brunchbuffet (Fr. 32.-; bis 15 Jahre pro Jahr Fr. 2.-) mit diversen Sorten Brot und Brötli, Zopf, verschiedenen Sorten Joghurt und Crèmes, Birchermüesli, diversen Kuchen, Wähen, vielfältigen Fleisch- und Käseplatten, gefüllten Eiern, Früchten, Rösti oder Spiegeleiern. Ab 12.30 Uhr Grilliertes und Dessertbuffet (nicht inbegriffen). Gelegenheit zur Weindegustation und zum Einkaufen im Markt. Kinderspielplatz mit Trampolin und Spielturm.

Weingut Schödler, Villigen: Zum Brunch von 9 bis 13.30 Uhr kann nach Herzenslust

geschlemmt werden. Judith Schödler und Daniel Blanco samt Team sind auch in Spitzenzeiten nicht aus der Ruhe zu bringen und servieren zudem Weine vom Feinsten.

Eichhof Thalheim: Im Q-Stall Schenkenberg bieten Monika Dietiker und das Team einen Brunch mit allem drum und dran und verkaufen ihre Fleisch- und anderen Produkte.

Gansingen Bleichmatthof: Stefan und Daniela Senn-Probst und der mithilfe der Fleckviehzuchtverein Fricktal Ost dankt Regional das originelle Hinweisensemble mit der Heuballen-Kuh, das auf der Gansingerstrasse auf den Anlass aufmerksam macht (Bild unten). Ab 9 Uhr wird Feines samt Musik, Streichelzoo und Kinderspielplatz geboten. Ab 11 Uhr stehen Kind und Pferd im Vordergrund; ebenfalls gibts eine Oldtimer-Ausstellung. Ab 13 Uhr sind Grilladen, der Weinbrunnen, Kutschenfahrten und Desserts angesagt.



Wo man gerne is(s)t

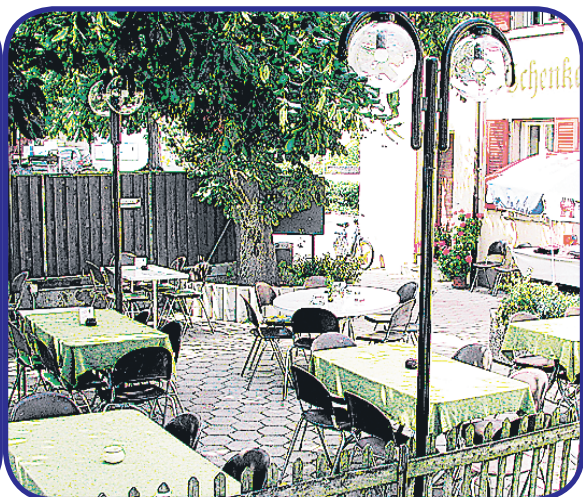


BISTRO
 Der Brugger Treffpunkt:
Bistro am Neumarktplatz
hausgemachte Glacé-Spezialitäten
 z. B. der **Bruggler Coupe (Bild)** –
...und gluschtige Mittags-Menüs im Garten
 offen: Mo - Do 6 - 19; Fr 6 - 20
 Sa 7 - 18; So geschl.

SCHENKENBERGERHOF
 Thalheim
 aktuell:
Sommerwild
 Verschiedene Sommersalate
 mit Rauchlachs und Melonen

Montag, 1. August, geöffnet!

 Rest. Schenkenbergerhof, Thalheim; Di geschl.
 Für Ihre Reservation: Tel. 056 443 12 78
 www.schenkenbergerhof.ch



Gasthof zum Bären
 ab 2. August sind wir frisch gestärkt
 gerne wieder für Sie da
12. bis 27. August
Rigoletto-Wochen
 Stimmen Sie sich vor dem Besuch der Oper
 in der Verdi-Arena
 (Turnhalle Mülimatt Brugg-Windisch)
 mit unserer «Italianità» ein!
 Fam. F. Amsler, Gasthof Bären, 5107 Schinznach-Dorf
 056 443 12 04; www.baeren-schinznach.ch
 Sonntag und Montag Ruhetag



RESTAURANT BAD-STÜBLI
 Lassen Sie sich in traumhafter
 Umgebung kulinarisch verwöhnen

**Entrecôte double, Vitello Tonnato,
 Rindstatar, Egli-Knusperli etc.**

Restaurant Bad-Stübli, Schinznach-Bad
 056 443 24 43 – www.bad-stuebli.ch

Bundesfeiern in den Gemeinden

Hausen: Hans Thalmann erinnert sich
 Musikgesellschaft, Feuerwehrvereinigung und Gemeinderat Hausen laden ein zur 1. August-Feier bei der Mehrzweckhalle. Gemeindeamann Eugen Bless wird begrüßen, dann ist es Zeit für die Nationalhymne, bevor Hans Thalmann zur Festgemeinde spricht. Er, ehemaliger Stadtpräsident von Uster, begleitete Hausen vor zehn Jahren bei der Einführung des Leitbildes und wird nun Bilanz ziehen. Das Ländlerquartett Edelwys unterhält und um 22 Uhr ist der Fackel- und Lampionumzug startbereit; gefeiert wird bis gegen 2 Uhr früh...

Turgi: Feier beim Kindergarten-Provisorium Wil
 Am Bundesfeiertag findet die 1. August-Feier beim Kindergarten Wil bzw. in diesem Jahr, wegen des Umbaus, hinter dem Provisorium statt. Ab 17 Uhr ist der Festbetrieb geöffnet. Der Quartierverein Wil sorgt für das leibliche Wohl mit Poulet-Flügeli, Pommes-Frites und diversen Würstchen vom Grill. Nach dem Eindunkeln wird ein Höhenfeuer angezündet. Die Organisatoren freuen sich auf zahlreiche Teilnahme und einen gemütlichen Abend.

Villigen: Die Musik spielt
 Unter den Kastanienbäumen im Winkel (bei schlechtem Wetter in der Trotte) feiern die Villiger ihren 1. August. Die Musikgesellschaft spielt gegen 20 Uhr nach der Eröffnung der Festwirtschaft auf, danach wird gemeinsam die Nationalhymne gesungen. Anschliessend gibts Grillwürste und ab 22.15 Uhr leuchtet das Höhenfeuer auf der Burg über die Lande.

Birrhards: Feiern auf dem Rütli
 Die Schützengesellschaft Birrhards und der Gemeinderat laden die ganze Birreter Dorfbewölkerung herzlichst zur 1. Augustfeier ein. Diese beginnt um 18 Uhr auf dem Birreter-Rütli. Die Gemeinde offeriert zum Nationalfeiertag allen Besucherinnen und Besuchern eine feine Wurst vom Grill sowie Mineralwasser und Kaffee.

Auenstein: Fest und Feier beim Egghübel
 Der Gemeinderat und die Turnenden Vereine laden die gesamte Dorfbewölkerung von Auenstein ein, gemeinsam den Nationalfeiertag zu feiern. Wie jedes Jahr wird jedem Festbesucher von der Gemeinde eine Wurst mit Bürlis spendiert. Die Feierlichkeiten finden unterhalb des Egghübels statt und werden traditions-gemäss mit Höhenfeuer, Lampionumzug und dem Spielen des Schweizer Psalms durch die Musikgesellschaft Auenstein abgehalten. Die Festwirtschaft ist ab 18 Uhr offen, und das Fest wird gegen 20 Uhr mit einem Grusswort von Gemeinderätin Isabelle Schmed offiziell eröffnet.

Mülligen: Überraschung nach dem Umzug
 Bereits um 18 Uhr wird am Montag, 1. August der Grill in Mülligen auf dem Schulhausplatz angeworfen. Die erste Wurst und das erste Getränk spendiert die Gemeinde; Dessertbuffet und Kafi sind gratis. Der Lampionumzug zum vom Helferteam aufgetürmten Feuer startet gegen 21.30 Uhr, danach wird gefeiert – und die Kinder erhalten nach der Rückkehr vom Feuer eine Überraschung.

Brunegg: Alt Divisionär Andreas Bölsterli am Rednerpult
 Der Gemeinderat und der Unihockey-Verein Brunegg laden die Bevölkerung ein zur traditionellen Bundesfeier auf dem Schulareal Brunegg. Um 18 Uhr ist die Festwirtschaft offen. Nach der Begrüssung durch Gemeindepräsidentin Ruth Imholz Strinati um 19.30 Uhr hält alt Divisionär Andreas Bölsterli von Brunegg die Festrede. Nach dem gemeinsamen Singen der Nationalhymne beim Feuer am Waldrand gemütliches Beisammensein nach Lust und Laune. Für die Heimreise überreichen die Organisatoren am Schluss der Feier jeder Familie ein Lampion oder eine Fackel.

«S isch perfekt, so wie s muess si!»

Gansinger Sparblig: Publikumsrekord am 40. Pferdesporttag

(rb) - Bei idealen Wetterverhältnissen für Pferd, Reiter, Besucher und Veranstalter ging letzten Sonntag der Jubiläums-Pferdesporttag des Reit- und Fahrvereins Gansingen über die Bühne.



Den Preis der Sieglers Automobile, Luptig, gewann Daina Brouwer aus Samstagnen auf Not so shy. Die Remiger Jungreiterin Christina Savaris (Bild) auf Vera Ly zeigte mit einem rassigen Nullfehler-Ritt (Rang 4), wie auch das am meisten Fehler verursachende Hindernis mit Bravour gemeistert werden konnte.

OK-Präsident René Birrfelder, Mönthal, freute sich über den gelungenen Anlass, der neben dem Reitsport mit dem vom Publikum stark applaudierten Pony Games erfrischende Unterhaltung bot. «S isch perfekt, so wie s muess si», meinte er, auch auf das Wetter anspielend. Die Musikgesellschaft Gansingen – zumindest der nicht ferienabwesende Teil – wusste das Publikum zusätzlich mit flotten Melodien zu erfreuen. Mit 148 Startenden waren die vier Prüfungen gut besetzt. Erstmals wurden die Einsteigerprüfungen auf den frühen Nachmittag verlegt, was zu viel mehr Zuschauern führte. Insgesamt ein erfreulicher Anlass, der den Organisatoren zum 40. Pferdesporttag einen neuen Publikumsrekord bescherte.

Legionärspfad: Handwerkerparcours
 Bei den Römern und im Mittelalter wurden viele Alltagsgegenstände noch von Hand hergestellt. Beim Handwerkerparcours auf dem Areal des Legionärspfads Windisch und des Innenhofs des Klosters Königsfelden können Kinder und Erwachsene täglich vom 1. bis 5. August (12 - 17 Uhr) selbst ausprobieren, wieviel Zeit und Geschick es braucht, um Leder, Stein oder Metall zu verarbeiten. In verschiedenen Workshops können die Besucherinnen und Besucher auf dem Legionärspfad zum Beispiel das Messer eines Legionärs oder den Keramikbecher eines Centurio (Bild: so wirds gemacht) herstellen. Oder sie können im Kloster Königsfelden das Papier eines Mönches oder das Kettenhemd eines Ritters anfertigen.
 Ort: Areal Legionärspfad Windisch und Innenhof Kloster Königsfelden. Zusätzlich können alle Touren auf dem Legionärspfad zum halben Preis oder zu den üblichen Ermässigungen wahrgenommen werden. Der Eintritt in die Klosterkirche ist inbegriffen.

SCHNYDERmetzgerei
 frisch, regional, persönlich

1. August-Grillbuffet in Wildegg
 Mit über 20 verschiedene Grillwürsten
 aus der hauseigenen Wurstküche
 ca. 20 verschiedene Grillspiese
 und andere bekannte Delikatessen

Sommeröffnungszeiten: Di. - Fr. 8.00 - 12.00 5.30 - 18.30
 Sa. 8.00 - 15.00
Montag, 1. August: geschlossen

Schnyder Metzgerei, Bahnhofstrasse 10, 5103 Wildegg
 Telefon 062-893 12 15, Telefax 062-893 46 43
 www.schnydermetzgerei.ch, info@schnydermetzgerei.ch

Elektroanlagen
 Voice & IT
 Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
 058 123 88 88
 www.jostelektro.ch

JOST
 Elektro AG



Räbhüsli-Fescht Schinznach-Dorf vom 6. / 7. August



Das Räbhüsli-Fescht-OK vor Räbhüsli und Rebbegg (v. l.): Ruedi Riniker, Hansruedi Gysi, Thomas Gugelmann, Christine Zulauf und Heinz Simmen (es fehlt Dora Kohler).



Samstag ab 16 Uhr
Sonntag 11 - 19 Uhr

Heistergottesdienst So 10 Uhr beim Rebbüsli 9

Erwachsene ab 16 Fr. 5.- (inkl. Glas) oder Fr. 10.- (inkl. Degustation am Weinbrunnen). Kinder bis 16 Jahre gratis!

So ab 10.45 Uhr Räbberg-Taxi ab Post Schinznach-Dorf zum P Festgelände und den Hüsli 6 und 8



RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Aare-Reuss
056 481 99 99 • www.raiffeisen.ch/aare-reuss

Was gibts im Rebbegg?

Darum gehts beim Räbhüsli-Fescht: Zirkulieren von Räbhüsli zu Räbhüsli und die Vielfalt von Wein und Essen in gemütlicher Stimmung geniessen. Kredenzt wird der Rebensaft in freier Natur – eben da, wo sie entstehen, die feinen Weine.

So funktioniert dieser Postenlauf des puren Wein- und Essvergnügens: Am Eingang an der Alten Gasse erwirbt man ein Weinglas für 5 Franken (Apéro inklusive), wobei sich da am Weinbrunnen eine Degustation von edlen Tropfen der Schinznacher Weinproduzenten empfiehlt (+ Fr. 5.-). Danach gehts zu den 15 Räbhüsli, an denen die Rebbauern ein regelrechtes Feuerwerk des Genusses zünden: von Crêpes über Lasagne, Paella, Antipasti, Militär-Käseschnitten, Chäs- und Speckbrättli, «Broschtspez» und Rauchwürstli bis zum argentinischem Asado. Am Samstag, 16 Uhr (Start beim Weinbrunnen), gibt es einen Rebbeggspaziergang des Vereins Natur und Landschaft Schenkenbergtal, und die Alphorngruppe Biberstein spielt im Rebbegg (18 - 21 Uhr). Samstag 18 + 20 Uhr und Sonntag 13 + 15 Uhr zeigt Marcel Perret seine Kreativholz-Kunst mit der Kettensäge. Die Wege sind ausgeschildert – und der schönste Aargauer Rebbegg ist stimmungsvoll mit Fackeln beleuchtet.

Neuanlagen · Umänderungen · Unterhalt

JÜRIG ZULAUF
GARTENSERVICE · GARTENBAU

Alte Gasse 5 · 5107 Schinznach-Dorf
gartenbau-zulauf.ch · 056 443 02 11

Baumpflege · Renovationen · Rodungen

9: M. + W. Hartmann-Lüscher: Alpenblick

10: Carmen Vesters Broschtspez + Hot Dog

5: Gewerbe-Lounge div. Antipasti

8: Fam. Gugelmann: Chili con Carne, Brot

6: Landfrauenverein Kaffee & Kuchen

4: MG Schinznach-Dorf: Musighüsli Paella (auch fischlos)

7: Schützengesellschaft: Militär-Käseschnitten

2: Irma + Ruedi Riniker Bergheimetli mit Lasagne und Bar

11: Martina + Urs Huber-Müri mit Wybrünneli Rauchwürstli, Wienerli und Kartoffelsalat

3: Adrian Hartmann Weingut Lounge mit Crêpes

15: ck-Weine: Argentinisches Asado

12: Jurasüdfuess-Familie Fischknusperli, Salat + Blues

13: Ref. Kirche: So 13-17h: Kinderspiele

14: Skiclub (SSCS) Schenkenberg: Steak und Wurst

16: D. + R. Kohlers Raclette-Stübli

1: Weinbrunnen der Reb- und Weinfreunde Kasse

MP: Marcel Perret Kreativholz-Vorfürungen: Sa 18/20h So 13/15h

Neubau • Umbau • Renovation...

Holzbau Bühmann AG
www.holzbau-buehmann.ch
Ihr Spezialist wenn's um Holz geht

Neu- und Umbauten, Innenausbau, Elementbau, Treppenausbau, Bodenbeläge in Holz, Schreinerarbeiten, Treppen, Tore und Türen, Hallenbau, Dachdeckerarbeiten, Isolationen
Löffelgraben 77, 5237 Mönthal, Tel. 056 284 14 17



Der Baupartner Ihrer Region.

TREIER
HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
treier.ch



Schreinerei Beldi
Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

müller metallbau
056 461 77 50 Riniken
www.muellermetal.ch
Ihr Metallbauer aus der Region



...wir sind die Spezialisten



Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

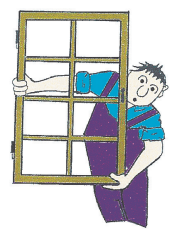
Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebi.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst



... IHR MALERGESCHÄFT DER REGION !!

Malergeschäft Gobel
Neubau und Renovierungen
Reparaturen von GFK
Glasfaserverstärktem Kunststoff GmbH
5225 Oberbözing - 5236 Remigen
Tel. 056 441 51 50 Fax 056 294 15 92
www.wgobeli.ch



SIEGENTHALER AG
Fenster

Hinterdorfstrasse 5
5233 Stilli

Tel: 056 284 14 23
Fax: 056 284 52 40

info@siegenthaler.ch
www.siegenthaler.ch

Marken-Fenster in Holz und Holz-Metall

SIETOP
MARKEN-FENSTER

Trösch Hauswartungen GmbH

**Reinigung
Hauswartung
Gartenpflege**

August-Rinikerstrasse 60,
5245 Habsburg
056 441 66 78
www.troesch-hauswartungen.ch



in der Region!

poly team
ag für haustechnik-planung

**Der Heizungs-, Sanitär-
und Lüftungsplaner
aus der Region für
Um- und Neubauten.**

poly team ag
Wildschachenstrasse 36
5200 Brugg
Tel. 056 441 96 21
info@polyteam.ch
www.polyteam.ch

ROTH-ELEKTRO

Wir rot(h)ieren für Sie

Ihre Elektronunternehmung
im Schenkenbergertal
Oberdorfstr. 2, Schinznach-Dorf
Tel. 056 / 442 20 20



Blick auf Mandach von der Rotberghöhe aus. Links der Mandacher Ölberg, dann das Dorf mit der Kirche im Kern, mit dem (rechts, teilweise verdeckt) in den letzten 30 Jahren entwickelten Siedlungsteil – und mit den höchstgelegenen Rebflächen des Aargaus (ca. 600 M. ü. M.).

«Mandach – e rondi Sach»

Das «Mohren-Dorf» bereitet sich heute schon auf die 800 Jahr-Feier vor

Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Mandach feiert 2018 vom 3. bis 5. August sein 800 Jahr-Jubiläum mit dem Dorffest unter dem Motto «Mandach – e rondi Sach».

Das OK mit Sabine Vogt und Fabienne Märki an der Spitze lädt bereits heute auf Mittwoch, 21. September 2016 in die Gemeindestube ein zu einer Informationsveranstaltung. Da sollen die ersten Ideen und das Gesamtkonzept vorgestellt werden. Beizen, Markt, Musik, Tanz, Führungen und Geschichte sowie weitere Veranstaltungen sollen das Dorffest Mandach für die ganze Familie attraktiv machen.

Blick in die Geschichte als Vorgeschmack Ohne bereits zuviel zu verraten: Ein Blick in den Band Aargau II der Kunstdenkmäler der Schweiz zeigt, dass Mandach bereits eisenzeitliche Spuren vorweisen kann und eine römische Warte sowie Münzen auf der Mandacher Egg gefunden wurden. Urkundlich wird 1218 ein «miles dictus villicus de Mandacho» erwähnt, der Ahnherr eines habsburgischen Dienstmannengeschlechts war. Nach dem habsburgischen Urbar gehör-

te Mandach um 1305 zum Amt Schwarzwald und Waldshut. Die Habsburger vergaben 1316 hochgerichtliche Rechte an die Herren von Wessenberg, die spätestens 1207 auf der gleichnamigen Burg über dem Dorf sassen. Diese Burg, respektive Reste davon, sind heute noch nicht eindeutig beschrieben. Es war bereits beim Historiker Johannes Stumpf (1500-1577) von «ein alt zerbrochen Schloss» die Rede. 1468 brachte Bern im Waldshuter Krieg Mandach unter seine Fuchtel. Mit Hottwil und Etwil zusammen wurde Mandach der Landvogtei Schenkenberg zugeschlagen. Die bereits 1072 von den Herren von Wessenberg begründete Pfarrei ging 1803 von Bern an den Kanton Aargau über.

Mauritius und die «Negerschnitte» Die Mandacher (wie übrigens auch die Möriker mit ähnlichem Mohrenkopf) werden von Auswärtigen immer wieder nach der Herkunft des Wappens gefragt, zeigt es doch einen für die Gegend eher untypischen Menschen. Gemäss offizieller Lesart geht das Wappen von Mandach auf einen Helmschild der Herren von Mandach (13. Jahrhundert) zurück. Der volkstümlichen Deutung

nach stellt dieser den hl. Mauritius dar, welcher auch der Schutzpatron der Kirche von Mandach ist. Die heraldisch korrekte Beschreibung lautet: «Geteilt von Weiss mit aus der Teilung wachsendem schwarzem Mohr mit roten Lippen und weissem Halsschmuck und von Rot». Das Wappen ist übrigens auch der Grund für die Bezeichnung einer typischen und traditionellen Mandacher Spezialität. Die nach nicht immer nachvollziehbaren Massstäben politisch unkorrekt genannte «Negerschnitte» (einen passenderen Namen hat bisher noch niemand gefunden) ist ein Süssgebäck bestehend aus der untersten Schicht mit dunklem Biskuit-Teig, einer Schicht Vanille-Crème (häufig mit etwas Mandacher Kirsch ergänzt) und zuoberst eine feine Schokolade-Glasur. Jedenfalls darf man sich schon heute auf das erste Augustwochenende 2018 freuen.

(Quelle u. a. Mandacher Webseite)

Veltheim: Reiterin Marielle Müller für EM selektioniert

(R / M) - Der Schweizerische Verband für Pferdesport hat die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Springen an der Europameisterschaft in Irland selektioniert. Als einzige Aargauerin findet sich in der Kategorie «Children» (bis 14. Altersjahr) die Bezirkschülerin Marielle Müller aus Veltheim. Sie nimmt mit ihrem Pferd «Wonderful Wendy» vom 26. bis 31. Juli an der internationalen Konkurrenz im irischen Millstreet teil. Die Teams werden von den Equipenchefs Albert Lischer (Junge Reiter/Junioren) und Cornelia Notz (Children) sowie von Willi Melliger (Trainer Junge Reiter/Junioren), Jürg Notz (Trainer Children), Diego Gygax (Tierarzt), Stéphane Montavon und Christian Sottas begleitet und betreut. Die

Equipenchefs bestimmen die Zusammensetzung der Mannschaften vor Ort. Bild: Marielle Müller am CSIO Jeunes Springen in Mâcon Chaintré.



Au-Veltheim: «Napollons» Ritt auf der Kampf-Schnecke

Die Passanten staunen: Gleich nach der Gärtnerei Aareblumen in Au-Veltheim Richtung Schloss Wildenstein (im Bildhintergrund) hat ein seines Handwerks Mächtiger eine spezielle Fantasy-Szene auf ein baufälliges Gebäude gemalt: Napoleon Bonaparte (er schreibt ihn Napollon) sitzt auf einer Kampf-Schnecke der besonderen Art. Während die Schne-

cke des Wallpainters Fantasie entspringen sein dürfte, stammt Reiter Napoleon vom Original des Historienmalers Jacques-Louis David (1748-1825) ab. Das Bild heisst «Emperor of the French, crossing the Alps» und zeigt den Franzosen hoch zu Ross, eine Aussage des Philosophen Gottfried Friedrich Wilhelm Hegel illustrierend, der Napoleon als den «Weltgeist zu Pferde» schilderte.

«Vierlinden» bietet Studentenzimmer an

Fortsetzung von Seite 1:



Eines der älteren Hotelzimmer, das als Studentenbleibe vorgesehen ist.

In der Gerüchteküche brodelt es seit längerer Zeit, dass auf Vierlinden Veränderungen anstehen. Aus Rücksicht auf den Wirt – er wollte zuerst sein Personal und seine Gäste informieren, was inzwischen geschehen ist – berichtet Regional erst jetzt über das Vorhaben der Erbgemeinschaft, den Landgasthof vorläufig zu schliessen und einige der bestehenden Zimmer als Studentenwohnungen anzubieten.

Studieren im ländlichen Raum

Daniela Acker-Kistler und Tochter Geraldine Acker, beraten von Fabian Zimmer, gaben Regional Einblick in ihre Pläne. «Angesichts des schweren Standes, den Restaurationsbetriebe in der heutigen Zeit haben, sahen wir uns gezwungen, eine innovative Lösung für dieses wunderbar gelegene Haus zu finden», schildert Geraldine Acker von der Kistler Hotel AG die aktuelle Situation. Die Fachhochschule FHNW Brugg-Windisch ist bloss fünf Kilometer von Vierlinden entfernt, die Bushaltestelle buchstäblich vor der Tür; in zehn Minuten ist man vor Ort. Die exklusive Liegenschaft auf dem Bözberg präsentiere sich in malerischer Landschaft, lade zum Verweilen ein und motiviere die Studenten zur Arbeit. Deshalb habe man sich entschlossen, zehn bis 15 Zimmer im Gasthof als Studentenwohnungen anzubieten.

«Zu unschlagbaren Preisen»,

wie im Prospekt zu lesen ist. Die Wohneinheiten kosten je nach Zimmertyp Fr. 400.– bis Fr. 550.– pro Monat. Ausgerüstet sind die Zimmer mit Lavabo, Schrank,

Bett und Dusche. Für den unabdingbaren Netzanschluss wird ein WLAN-System sorgen. Die Mieter können zudem, so gewünscht, selber möblieren. Weiter verfügen sie über eine grosse Gemeinschaftsküche, über eine Waschküche mit Bezahlsystem, zwei Gemeinschaftsbadezimmer, sechs Toiletten, einen Aufenthaltsraum mit TV, einen Lernraum und über den prachtvollen Garten.

Man zeigt sich bei der Kistler Hotel AG überzeugt davon, dass der Entscheid, hier im ländlichen Raum in der Nähe der FHNW studentisches Wohnen zu ermöglichen, richtig sei. Bildung gehöre schliesslich zu den wichtigsten Ressourcen der schweizerischen Volkswirtschaft, halten die Vertreterinnen der Kistler Hotel AG fest.

Wenig Begeisterung in der Gegend

Heinz und Verena Brunner – sie haben auf Oktober gekündigt – wirteten seit 17 Jahren auf Vierlinden, vorher arbeitete das Paar erfolgreich in der Müli Mülligen, noch früher im Brugger Bahnhof Terminus; seit 34 Jahren in der Region. Die Stammgäste und treuen Kunden sowie das Personal wurden vom Wirtpaar nun persönlich orientiert. Das Bedauern der Gäste über den Verlust «ihrer» Beiz ist gross.

Auf die Probleme mit dem Erhalt und dem Ausbau der Liegenschaft wird zurückzukommen sein – das Weilergesetz verunmöglicht praktische grundlegende Änderungen. «Hier kann man kaum einen Ziegel anheben», kommentierte Heinz Brunner.



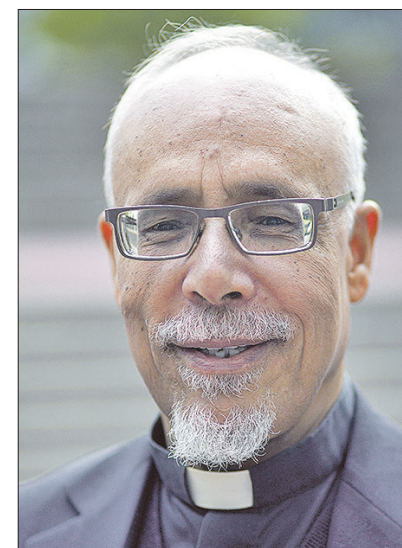
Oben das Restaurant mit der einen prachtvollen Ausblick bietenden Terrasse, unten der «Neubau» aus dem Jahre 1902.



«Gasthaus zu den Vier Linden»: Kurzer Blick zurück

Um 1827 suchte der Schreiner Rudolf Siegrist um die Bewilligung nach, in seinem gerade erbauten Haus «bey den sogenannten 4 Linden» eine Pintwirtschaft für Getränke und kalte Speisen betreiben zu dürfen. Dies, nachdem in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts der Verkehr über die Bözbergstrasse zugenommen hatte, so dass Projekte für eine zweite Gaststätte neben dem «Bären» auf der Passhöhe diskutiert wurden. Die Regierung wies Siegrists Gesuch aber ab, einem Gutachten des Brugger Bezirksamtmanns folgend, der ganz die Interessen der Amslers vom «Bären» wahrnahm. Der Vorgang samt dem sehr schwülstigen Gesuch ist nachzulesen in Max Baumanns 1998 erschienenen Geschichtsbuch «Leben auf dem Bözberg». Rudolf Siegrist blieb aber am

Ball und erhielt nach intensivem «Stürmen» 1831 die Konzession für eine Pintschenke, 1834 gar eine für eine Taverne «zu den 4 Linden». Mit der Gaststätte wurde auch immer ein Bauernhof betrieben; vor 1850 führte ein Sohn gar eine Schmiede, deren Dienste (Pferde beschlagen) er den Reisenden anbot. Nach der Jahrhundertmitte ging der Verkehr auf der Bözbergstrasse zurück, 25 Jahre später nahm er wieder zu, so dass Siegrists Söhne die Scheune verlängerten und einen Tanzsaal, 1897 gar noch eine Trinkhalle anbauten. In der Nacht vom 25. auf den 26. November brannte die Liegenschaft ab. Der damalige «Bären»-Wirt Alfred Amsler erwarb das Gelände und baute für seinen Sohn Karl den neuen Gasthof «Vierlinden», der 1902 (Bild) eröffnet werden konnte.



Zur Lage der Christen in Ägypten

Bischof Samaan von Assiut in Brugg (S. T.) - Im Rahmen einer Einladung des internationalen katholischen Hilfswerks «Kirche in Not» weilt der koptisch-katholische Bischof von Assiut (Ägypten), Kyrillos Kamal William Samaan (Bild), im August während einer Woche in der Schweiz. Am 13. und 14. August wird der hohe Gast Brugg besuchen. Am Samstag um 18 Uhr feiert er in der Kath. Kirche die Messe und hält anschliessend im Pfarreizentrum einen Vortrag. Am Sonntag folgt eine weitere Eucharistiefeier mit Begegnungsmöglichkeit.

Christen oft Opfer ihres Glaubens

Der Bischof informiert in seinen Vorträgen über die Lage der Christen in Ägypten. Das Land am Nil erlebte in den vergangenen Jahren eine Zeit des Umbruchs und der Unsicherheit. Christen wurden oft Opfer wegen ihres Glaubens. Heute bezeichnen sich je nach Quellen zwischen 6% und 12% der Bevölkerung Ägyptens als Christen. Die meisten gehören zur koptisch-orthodoxen Kirche, der ein Papst vorsteht. Seit 2012 ist dies Tawadros II. Die römisch-katholischen Christen machen weniger als 1% der Bevölkerung aus.

Bis anhin Bürger zweiter Klasse

Ägyptische Christen werden seit Jahren in der Gesellschaft verstärkt ausgegrenzt. In den Medien werden alle Nichtmuslime als «Kuffar» (Ungläubige) bezeichnet. In der Politik sind ihnen wichtige strategische Schlüsselpositionen vorenthalten. Zwischen Sommer 2012 und Sommer 2013 waren die Muslimbrüder mit Präsident Mohammed Mursi an der Macht. Die Christen hatten es unter ihnen besonders schwer – sie machten die Christen zu Fremden im eigenen Land. Seit der Präsidentschaft von Abd al-Fattah as-Sisi sieht es für die Christen nun besser aus. So dürfen beispielsweise wieder Kirchen gebaut werden. Jedermann ist herzlich eingeladen, den Gottesdiensten und den informativen Begegnungsmöglichkeiten mit Bischof Samaan in Brugg am Samstag, 13. und Sonntag, 14. August beizuwohnen.

Raphael Keller ausgezeichnete Zweiter in Misano

Die letzten vier Runden lag er noch in Führung, dann aber wurde er auf der Ziellinie noch von Matteo Milanese abgefangen. Bloss vier Tausendstel Rückstand brachten Raphael Keller von Keller-Motos Siggenthal Station am zur italienischen Meisterschaft im Power Cup zählenden Rennen in Misano (I) den hervorragenden 2. Platz ein. Mit diesem Resultat führt Keller immer noch die Rookie-Wertung an.

Mit dieser Super-Vorstellung im sonntäglichen Regenrennen holte sich der dem Team Motox Racing angehörende Raphael Keller mit seiner Yamaha viel Applaus und Anerkennung. Er verstand es, sich optimal auf die Bedingungen einzustellen, nachdem von Donnerstag bis Samstag in den Trainings- und Qualifikationsläufen das Schönwetter-Programm gefahren werden konnte. Das kalkulierte Risiko lohnte sich, wie seine Klassierung



Freut sich enorm über den 2. Platz: Raphael Keller (links) aus Siggenthal-Station. Rechts Sieger Matteo Milanese.

zeigt. Es zeichnet den Sportsmann Raphael Keller aus, dass er nicht mit Tausendstel haderte, sondern sich riesig über seine Platzierung als Zweitbesten des Rennens freuen konnte.

Schwimmbad Schulheim Effingen: Ohne Aufsicht kein Bad

Neue Gesetze verlangen, dass bei Benutzung des Schwimmbades Schulheim Effingen die Anwesenheit einer Aufsichtsperson, welche nicht in verwandtschaftlichem Verhältnis zu den Badegästen steht, erforderlich ist. Das Schulheim würde, unter der Auflage, dass diese neuen Regeln beachtet werden, die Badeanlage frei geben. Da keine ent-

sprechende Person gefunden werden konnte, ist eine Schwimmbad-Benutzung durch die Dorfkinder derzeit nicht möglich. Sollte sich jemand finden, ist die Person herzlich eingeladen, sich beim Gemeinderat zu melden. Nur unter diesen Bedingungen könnte das Schulheim-Schwimmbad für das Dorf geöffnet werden.

KleinLaut grossartig

Über 1'100 Gäste genossen Riniker Openair

(rb) - «Wir sind überaus zufrieden mit dem Verlauf unseres KleinLaut-Festivals», äusserte sich Joëlle Simmen vom OK zum übers Wochenende endlich einmal vom Wetterglück profitierenden Openair-Festival in Riniken. Auf dem mit viel Herzblut dekorierten Gelände tummelten sich an den zwei Tagen über 1'100 Gäste. Die Stimmung war grossartig, die Leute zufrieden mit dem lässigen Line-up und dem

gepflegten Ambiente. Besonders attraktiv die Käferführung, die für einmal in der Wald verlegt und wegen grossen Andrangs zwei Mal durchgeführt wurde. Auf Begeisterung stiess das Sackgumpen, und im mit viel Lektüre ausgestatteten «Wohnzimmer» liess sich zur Musik auch gut parlieren. Dieses war der zweite gelungene Kleinlaut-Streich – und der dritte folgt, zwar nicht sogleich, aber doch im 2017.



Oben (v. l.): «Zapfenkunst» von Gästen des Piratenschiffs. Nachbar Michel Gamenthaler freute sich über gute Musik und lässige Leute. Die feinen Crêpes wollten erdauert sein. Zur Entspannung war das Kleinlaut-Yoga ideal. Unten: Die Pedestrians mit Frontman Mike brachten die Kleinlaut-Gäste aus dem Häuschen und zum Tanzen.



Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch



GEMEINDE VELTHEIM

Lehrstelle bei der Gemeindeverwaltung Veltheim

Die Gemeinde Veltheim bietet auf den 14. August 2017 einer jungen und ehrgeizigen Person die Möglichkeit für eine spannende und vielseitige Lehre als Kaufmann/Kauffrau (Profil M/E). Legst du Wert auf eine solide und zeitgerechte Ausbildung? Möchtest du selbstständig arbeiten und bist eine aufgestellte, verantwortungsbewusste, ehrliche sowie begeisterungsfähige Person, die über angenehme Umgangsformen verfügt?

Bist du an einer Lehrstelle in unserer Verwaltung interessiert? Wir freuen uns auf deine Bewerbung. Gerne erwarten wir die Bewerbungsunterlagen (mit Zeugniskopien, Lebenslauf und Foto) an folgende Zustelladresse: Gemeinde Veltheim, Sabrina Scheuber, Schulhausstrasse, 5106 Veltheim.

Bei Fragen oder Unklarheiten stehen wir dir gerne unter der Telefonnummer 056 463 66 99 oder unter der Mailadresse sabrina.scheuber@veltheim.ch zur Verfügung.

Feriengrüsse aus dem neuen Multivan Wave

Preisvorteil
von Fr. 7'670.- bis
Fr. 7'960.-
auf den VW Multivan Comfortline Wave



Oder vom Lagerverkauf profitieren.

Berechnungsbeispiele: Multivan Comfortline 2.0 TDI, 150 PS (110 kW), 7-Gang DSG, 4MOTION, 6.3l/100km, 163 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie: D. Regulärer Preis: Fr. 60'460.-. Preis Sondermodell: Fr. 52'500.- (Kundenvorteil: Fr. 7'960.-). Abgebildetes Modell: Multivan Comfortline 2.0 TDI, 150 PS (110 kW), 6-Gang manuell, 6.2l/100km, 161 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie: D. Regulärer Preis: Fr. 51'470.-. Preis Sondermodell: Fr. 43'800.- (Kundenvorteil: Fr. 7'670.-). Durchschnitt CO₂-Emission aller verkauften Neuwagen: 139 g/km. Preisänderungen vorbehalten. Erhältlich nur beim offiziellen VW NF Partner. Unverbindliche Preisempfehlungen. Solange Vorrat, nicht kumulierbar mit weiteren Aktionen. Das Angebot ist gültig für Vertragsabschlüsse vom 1.7.-31.8.2016.



Volkswagen

amag

AMAG Schinznach-Bad
Aaraustrasse 22
5116 Schinznach-Bad
Tel. 056 463 92 92
www.schinznach.amag.ch

Rigoletto: Die Spannung steigt – es knistert schon

Windisch: Oper Schenkenberg engagiert mit Giancarlo del Monaco einen Regisseur von Weltruf

(rb) - Der international renommierte Star-Regisseur Giancarlo del Monaco hat seit Mitte Juli die Inszenierung der Verdi-Oper Rigoletto der Oper Schenkenberg übernommen. Dies, nachdem sich Intendant Peter Bernhard kurzfristig vom bisherigen Regisseur Jan Michael Horstmann getrennt hatte, dessen Konzept nach Bernhards Auffassung zu intellektuell und ungeeignet für ein Freilicht-Publikum gewesen wäre.

Premiere ist am Donnerstag, 11. August, in der Giuseppe Verdi-Arena bei den Müllmatt-Sporthallen in Windisch; gespielt wird an elf Abenden, jeweils ab 20 Uhr. Gegenwärtig wird intensiv geprobt und gebaut, damit den Opernfans das Gebotene werden kann, was die Oper Schenkenberg schon immer auszeichnete: Originalität in einmaliger Umgebung mit hochstehenden Künstlerinnen und Künstlern in allen Sparten – und ein kantonsübergreifendes gesellschaftliches Ereignis mit allem drum und dran.

«30-köpfiges Team leistet Unglaubliches» Ein strahlender Peter Bernhard als Intendant und Promotor der Oper Schenkenberg präsentierte mitten in den Ferien als neuen Regisseur den versierten Star Giancarlo del Monaco. Zu Regional hielt er zudem fest: «Die Rede kann nicht immer von mir sein. Ich habe ein über 30-köpfiges Team, das Unglaubliches leistet. Da ist jeder mindestens so wichtig, meist wichtiger als ich.» Kaum gesagt, steigt das Elektropiano für die wichtigen Proben aus. «Wer hat eins?», fleht Bernhard. Chorsekretärin Valery Braun, seit «Carmen» mit dabei, greift zum Natel, ruft einen an, der eins haben sollte und hat Glück: Es kann in Rohr abgeholt werden. Peter Bernhard nickt dem Schreibenden zu: «Siehst Du, das ist mein Team.»

«Ich bin auf der ganzen Welt zuhause» Giancarlo del Monaco ist nicht nur ein Opernregisseur von Weltruf, und als solcher natürlich manchmal auch im Brennpunkt der Kritiker. Er ist ebenso ein begnadeter Causeur, dem zuzuhören den Intellekt fordert, Spass macht. Der Zam-

pano der Opernwelt zu seiner Herkunft: «Meine Mutter war tschechische Jüdin aus dem Sudetenland, mein Vater (lacht) Araber, also aus Sizilien. Ich wurde 1943 in Venedig geboren, ging in Neuchâtel bis zur Matur zur Schule, sprach also erst mal Französisch. Die Muttersprache war Italienisch, meine Kultursprache ist Deutsch, das Business erfordert Englisch; Spanisch kann ich auch noch.»

Für ein knappes Drittel...

Del Monaco sieht sich als Kosmopolit, in seiner kulturellen Arbeit als 2/3-Deutschen mit italienischem Pass, Herz und Gefühl. «Die Mischung von deutscher Gründlichkeit mit italienischem Pathos bringt das hervor, was die Oper ausmacht, was die Leute beglückt.» Die zu erwartende Frage, was es denn koste, ihn hier für Rigoletto engagiert zu haben, beantwortete er lachend: «Ich bekomme ein

knappes Drittel von dem, was ich üblicherweise verlange. Wieso? Weil ich die Sängerinnen und Sänger alle kenne, weil ich Peter Bernhard sehr schätze – und weil ich Ferien hasse, das tatenlose Herumsitzen, das Nichtstun nervt mich. Da kam diese Anfrage gerade recht.» Was man auch noch über Giancarlo del Monaco wissen darf: Als Sohn des weltberühmten Tenors Mario del Monaco debütierte er als Regisseur 1964 mit Samson und Dalila von Camille Saint-Saëns (sein Vater sang die Hauptrolle). Als letzte Grossproduktion brachte er kürzlich in der Metropolitan Opera in New York Verdis Simon Boccanera unter Dirigent James Levin zur Aufführung. Im Oktober 2016 steht in Macao seine Turandot von Puccini an; die Arbeit geht dem 73-Jährigen also nicht aus.

Zurück zum Rigoletto

Für Peter Bernhard – er hat sich nicht mit dem bisherigen Regisseur verstanden – ist das Engagement des Star-Regisseurs ein Glücksfall. «Wir sind befreundet, haben das gleiche Verständnis zur klassischen Oper. Er geht auf in der Oper, hat uns schon bei der ersten Probe so auf die Bühne gestellt, wie es sein muss, wird uns zu in den verbleibenden Tagen zur Premiere vom 11. August zu einer verschworenen Einheit zusammenschweissen», so der Intendant, weiter beliebt machend, sich verführen zu lassen von der Einmaligkeit der Oper Schenkenberg, vom wunderschönen Bühnenbild, von der Inszenierung, von den Stimmen, der Atmosphäre, von der Genialität des Komponisten. Und: «Es hat noch Tickets.»

www.operschenkenberg.ch

«Rigoletto», die Musik

Es ist an der Zeit, erste musikalische Kostproben von Verdis «Rigoletto» zu servieren. Dies im Rahmen einer Einführungsmatinée am kommenden Sonntag, 31. Juli, 11 Uhr, im SV-Restaurant FHNW Brugg/Windisch an der Bahnhofstrasse 5 in Windisch. In dieser Matinée wird Giancarlo del Monaco mit äusserst spannenden Anekdoten aus der Zeit des legendären Tenors Mario del Monaco (seines Vaters) nicht geizen, seine Sicht über die Inszenierung von Rigoletto in Brugg/Windisch erklären und natürlich auch für Fragen und Bemerkungen aus dem Publikum offen sein. Natürlich werden die Hauptfiguren des Verdi-Klassikers, Rigoletto («La donna è mobile»), Duca di Mantova und Gilda, musikalische Kostproben aus dem Stück abgeben. Dazu sind Regisseur Giuliano Betta, Bühnenbildner Karel Spanhak, die Kostümdesignerin Ulli Kremer und Intendant Peter Bernhard vor Ort und geben ebenfalls einen spannenden Einblick in ihr Schaffen. Der Eintritt ist frei.

Brugg: Alphorn-Konzert auf dem Neumarktplatz

Am Samstag nach dem Bundesfeiertag, 6. August, werden ab 10 Uhr auf dem Neumarktplatz in Brugg wohlthuende Naturtöne aus Alphörnern erklingen. Die aus drei Bläserinnen und drei Bläsern bestehende Alphorngruppe Wasserschloss (Bild) wird während einer Stunde traditionelle und moderne Melodien auf den urchigen Instrumenten darbieten. Das musikalische Reper-

toire umfasst neben Darbietungen der ganze Gruppe auch Vorträge in kleineren Formationen (Solo, Duo, Trio) sowie einen Vortrag mit dem eher selten gespielten Büchel. Dies ist gemäss Wikipedia im Gegensatz zum Alphorn in drei nebeneinander liegende Sektionen gefaltet; die Länge des Instruments beträgt dadurch nur etwa 90 cm. Die Länge des Rohres entspricht derjenigen eines Alphorns mit dem Grundton C (245 cm).



Erfolg für ersten Vollmondtreff in Effingens Trotte



Schönes Wetter lockte die Leute an zum Feiern im Freien und machte am späteren Abend auch den Vollmond sichtbar. Eine Einrad-Künstlerin kurvt um die Tische...

(rb) - Ein knappes halbes Hundert Effinger und zugewandte Orte trafen sich letzten Mittwochabend zum ersten «Vollmondtreff». Den Anlass in der «Alten Trotte» hatte der Gemeinderat organisiert. Effingen hat zwar einen Rebstock und eine Glocke – beide Dorfbeizen sind aber schon längere Zeit geschlossen. Nun hat der Gemeinderat die Initiative ergriffen und bietet erst mal bis Ende Jahr die Trotte als dörflichen Treffpunkt zu Vollmondtagen an – das nächste Mal also am 18. August, ab 19 Uhr.

ATELIER KRESS
TEL. 056/441 63 25
5200 BRUGG
Zurzacherstrasse 47
EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER

„sanfte-klaenge“

Raum & Zeit für Ihre Gesundheit
Meditative Bewegung
Dienstags 08 – 09 Uhr
Stapferstrasse 29, 5200 Brugg
Massage & gesunde Ernährung
Termine nach Vereinbarung

Kontakt:
Dana Möbius-Lüke
dipl. Gesundheitsmassseurin,
zert. Wellnesstrainerin
dana.moebius@sanfte-klaenge.org
0041 78 625 67 12
www.sanfte-klaenge.org

sanigroup

Sanitär- & Haushaltgeräte

Aktionen bis 31. 07. 2016

V-ZUG Waschautomat Adora L Fr. 1599.-
V-ZUG Geschirrspüler Adora S/55/s/w Fr. 1499.-
V-ZUG Backofen Compair S/55 sw/w Fr. 1199.-

Miele Waschautomat WMB 100-20 CH Fr. 1299.-
Miele Wäschetrockner TMB 600-40CH Fr. 1459.-
Miele Geschirrspüler G 26305 edel Fr. 1569.-

Siemens Geschirr. CH 55/E 231 sw/w Fr. 1059.-
Siemens Geschirr. Euro SN 54 D 50 Fr. 799.-
Siemens Waschauto. WM 14 K 290 Fr. 799.-
Dohlenzelgstrasse 2 b | 5210 Windisch
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper

**GREVINK
GARTEN
SCHINZNACH**

gartenänderunggartenanlagengartenbächegartenbaugartenchemiegartendecorgartenfeuerstellengartenideegartenkunstgartenmauerngartenneuanlagengartenpergolagartenpflanzengartenpflegegartenplanunggartenplattengartenräumegartenteichgartenraumgartenreparaturgartenunterhaltgartenbewässerunggartenlichtgartenfestgartenfreudegartenbeetgarten

telefon 056 443 28 73
e-mail grevinkgarten@sunrise.ch



Star-Regisseur Giancarlo del Monaco im Gespräch mit Intendant Peter Bernhard vor der grossartigen Rigoletto-Kulisse.